



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednick

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

☎ +49 (0)171 540 3536 (Signal)

Mail 1. Vorsitzende: kontakt@hoffnung-leben-ev.org

Mail Finanzielles: Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org

www.facebook.com/hoffnungleben/

www.instagram.com/hoffnunglebend/

Steuernummer 206/5865/12099

VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn



Ariadni A.M.K.E. c/o Ursula Zednick

Patestou 5 GR – 81132 Mythelini

☎ GR +30 694 4450 621 (WhatsApp)

☎ D +49 171 540 3536 (Signal)

Mail: contact@ariadnilesvos.org

www.ariadnilesvos.org

www.facebook.com/ariadnilesvos/

www.instagram.com/ariadnamke.lesvos/

Tax number 996655078

Registration / GEMH number 162750542000

Abschiede ... nicht immer so ganz ...

Kein anderes Bild könnte besser symbolisieren, **was sowohl unsere EcoKids, unsere erwachsenen Gäste als auch unser ganzes Ariadni Team im ersten Halbjahr am meisten bewegte.**



Intensive Begegnungen und intensive Abschiede.

Die beiden Jungs sind EcoKids.

Links ist „A“. Er musste fast 1,5 Jahre im Camp überleben. Er war unser ‚längstes‘ EcoKid. Fast 1 Jahr kam er möglichst mehrmals pro Woche zum Unterricht. Er wurde 8 Jahre alt in dieser Zeit und zum Geburtstag gab es eine Torte 😊.

Rechts ist „E“, 11 Jahre alt. Er war 5 Monate lang unser EcoKid.

„A“ fand Freunde im Camp, immer wieder. Und alle musste er verabschieden – vermutlich für immer. Alle sind **nach** ihm angekommen und konnten **vor** ihm gehen. Natürlich hat er das nicht verstanden. Niemand hier findet irgendeine Logik im hiesigen Asylsystem. Er, der 7-jährige, hat oft gefragt „**warum**“. Wir konnten nur antworten, dass es nichts mit ihm zu tun hat.

Der dann 8-Jährige „A“ fragte mich mehrmals: „wie fühlst Du Dich denn, wenn jetzt Mohammad, Zahra oder Abolfazl oder Adina oder ... die Insel verlassen können?“

Was für eine tiefe, tief empfundene Frage für einen 8-Jährigen „wie fühlst Du Dich ...“

Wir fühlen uns beide gleich dabei. Wir freuen uns, wenn jemand endlich weggang.

Und gleichzeitig bricht es uns ein bisschen das Herz, denn meist ist es ein Abschied für immer.

Was macht das mit den Kindern?

Mit ihrer Bindungsfähigkeit?

Mit ihrem Vertrauen in beständige, verlässliche Beziehungen.

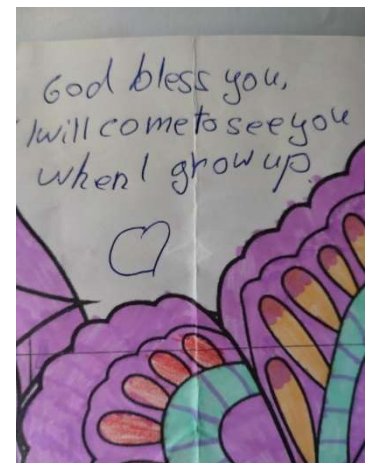
„A“ malte mir zum Abschied ein Bild.

Ich wünsche mir ein früheres Wiedersehen.

So viele persönliche Begegnungen, die nicht oberflächlich blieben. Möglich, weil die meisten unserer Gäste sehr viele Monate bis hin zu 1,5 Jahren hier auf der Insel Lesbos ausharren mussten und sehr oft bei uns zu Gast waren.

Zeit, einander ein bisschen verstehen zu lernen.

Begegnungen Mensch – Mensch.



So gab es immer auch viele Gelegenheiten, den Kindern und Frauen hilfreiches Wissen mit **auf den Weg in die Zukunft** mitzugeben.

Kindern, die Urenkel, Enkel sein könnten. Frauen, die Töchter, Enkelinnen, Schwestern sein könnten.

Mit-Menschen halt.

Wir erleben hier die Menschen hinter den Etikettierungen (Muslim, Flüchtling, Migrant ...).

Mit Wünschen und Träumen, mit Potentialen, mit möglichen Bereicherungen für unsere Gesellschaft.

So viele mögliche Fachkräfte unter ihnen. Elektriker, Schreiner, Klempner, LehrerInnen, KindergärtnerInnen, AltenpflegerInnen, IT Fachkräfte und so viel mehr.

Und dann in Deutschland ☹️

Abschiede ... nicht immer so ganz ...

Es ist schön, dass wir mit einigen Kindern und Frauen immer noch in Kontakt sind.

EcoKids, Eltern und Frauen folgen uns auf Instagram, wir tauschen Nachrichten aus und gerade gestern schickte ein 12-Jähriger neben mehreren Sprachnachrichten in gutem Deutsch auch ein „**Umarmung miss you**“ Bildchen. Wie herzerwärmend ist das denn 😊!!!

Wir werden um weitere Hilfe gebeten – v.a. von Familien in Deutschland. Viele unbeantwortete Fragen. Viele möchten den Kontakt nicht abreißen lassen, möchten weiter verbunden sein.

Die meisten Familien gehen nach **Deutschland**, wo sie große Enttäuschungen erleben, weil sie viele Monate warten und in Camps ausharren müssen. **Wieder warten. 6, 7, 8 Monate und länger.** Keine Antwort auf die Asylanfrage. Je Familie 1 Raum, meist ohne Steckdose (sie könnten ja womöglich selbst kochen wollen), sehr schlechte bis gar keine WLAN Versorgung, nicht in die Schule können, nicht Deutsch lernen können, warten. Warten. Nicht in Zelten. Zum Glück. Psychisch und mental dennoch sehr schwierig. ... Wir wissen natürlich, alle Flüchtlinge wissen natürlich, Deutschland leistet extrem viel ...

Ausblick und Bedarf

Weil auch wir und viele unserer großen und kleinen Gäste verbunden bleiben und soweit möglich auch aus der Ferne unterstützen wollen, haben wir vor ein paar Monaten die **Online** Gruppen „**EcoKids Europe**“ und „**Women Europe**“ ins Leben gerufen. **Hoffnung leben & Ariadni Lesvos.**

Sich mal wiedersehen. Erfahrungen austauschen, Fragen stellen und beantworten. **Mut machen.**

Aber auch weiter lernen. Umweltpädagogik für die Kinder. Für die Frauen Deutsch und vieles rund um das Leben in Europa (1. Deutschland, 2. Schweiz sowie Finnland u.a.).

Das zu realisieren ist nicht so einfach. WLAN!!! Daran scheitert es für viele.

Wir bräuchten auch **Ehrenamtliche**, die das Thema **Deutsch** übernehmen. Miteinander sprechen.

Grammatik kann, muss aber nicht ...

Und nach wie vor schaffe ich (Ursula) es schlichtweg nicht, die **Website** ansprechend und aktuell zu bekommen. Es ist zu viel. Wäre aber dringend nötig, um Fördergelder zu bekommen.

Oder mal ein gutes Template für Mails ☹️, wo die Fotos nicht ‚verrutschen‘ ... **Gibt es doch mal eine/n Ehrenamtliche/n dafür?**

Und dann das liebe Geld ... 2024 ist noch nicht vollständig finanziert. ☹️

Fördergeldanfragen sind und werden gestellt. Werden aber häufig gar nicht oder abschlägig oder sehr spät beantwortet. Eine niemals endende sehr zeitaufwändige und häufig frustrierende Arbeit.

OBWOHL auf Lesbos derzeit verhältnismäßig wenige Flüchtlinge sind, ist Ariadni Lesvos ausgelastet. So ist es nicht bei allen Organisationen.

D.h., Ariadni Lesvos erfüllt mit dem Was, mit dem Wie, mit dem Wo einen Bedarf.

Damit es weitergehen kann, benötigen wir weitere Spenden und Fördergelder.

Von Privat. Von Stiftungen, von anderen gemeinnützigen Organisationen.

Ariadni Lesvos: Ariadni A.M.K.E. IBAN GR15 0172 7090 0057 0910 5753 206 BIC / SWIFT PIRBGRAA

Hoffnung leben e.V. – IBAN DE58 5003 1000 1076 2090 02 – BIC TRODDEF1

Betterplace Projekte: „**Frauen stärken**“ – „**Über-Lebensmittel**“ – „**EcoKids – spielend lernen**“

Konto Hoffnung leben e.V. – IBAN DE58 5003 1000 1076 2090 02 – BIC TRODDEF1 – www.triodos.de

Wir danken all jenen, die die Arbeit von **Hoffnung leben e.V.** bzw. de facto **Ariadni Lesvos** auch in 2024 bis dato ermöglicht haben:

 <p>Hoffnung leben e.V. www.hoffnung-leben-ev.org</p>	 <p>SHOWER POWER www.showerpower.eu</p>	 <p>Stiftung www.stiftung-do.org</p>	 <p>www.robert-betz.de</p>
 <p>Solingen hilft e.V. www.solingen-hilft.de</p>	 <p>sehr vielen Privatpersonen</p>	 <p>www.schafga.be</p>	 <p>Strick-Teams Cadolzburg</p>

DANKE!

Hoffnung leben unterstützt uns monatlich in signifikanter Höhe und in allen Bedarfen. Diese Gelder sind Spenden von vielen privaten Menschen, die uns schon seit 2015 so viel Vertrauen entgegenbringen. Danke sehr!

Shower power hilft uns monatlich beim Bedarf an Lebensmitteln.

Robert Betz ermöglicht uns mit seiner regelmäßigen Spende, dass wir so viele wohltuende, gesunde und bereichernde Angebote machen können. Und auch er hat den Buskauf wesentlich ermöglicht.

Stiftung:do war von unserem Umweltprogramm „EcoKids“ für Schulkinder überzeugt und übernahm einen wesentlichen Teil der Kosten. Und beteiligte sich auch an unserem Buskauf.

Solingen hilft ist wesentlich daran beteiligt, dass wir einen brauchbaren Minibus kaufen konnten und damit monatlich geschätzt 500 Euro für anderen Bedarf einsetzen können!

Schafga.be und **Strickteam Cadolzburg** animierten viele Frauen und manche Männer für den guten Zweck zu stricken. Da ist Liebe und Mitgefühl in den Nadeln. Danke sehr.

Viele **private Spenderinnen** und **Spender** blieben uns trotz der vielen Krisen und beängstigenden Entwicklungen treu oder sind neu hinzugekommen.

Private Spenden in signifikanter Höhe über unseren betterplace-Aufruf ermöglichten uns den Kauf unseres Minibusses.

